

**Christus, der ist mein Leben**, Sterben ist mein Gewinn;  
ihm will ich mich ergeben, mit Fried' fahr ich dahin.

Mit Freud' fahr ich von dannen / zu Christ, dem Bruder  
mein, auf dass ich zu ihm komme / und ewig bei ihm sei.

In dir, Herr, lass mich leben und bleiben allezeit, so  
wirst du mir einst geben des Himmels Wonn und Freud'.

**Wer nur den lieben Gott lässt walten** / und hoffet  
auf ihn allezeit, den wird er wunderbar erhalten  
in aller Not und Traurigkeit. Wer Gott, dem Aller-  
höchsten, traut, der hat auf keinen Sand gebaut.

Was helfen uns die schweren Sorgen, was hilft uns  
unser Weh und Ach? Was hilft es, dass wir alle Mor-  
gen / beseufzen unser Ungemach? Wir machen unser  
Kreuz und Leid / nur größer durch die Traurigkeit.

Man halte nur ein wenig stille / und sei doch in sich  
selbst vergnügt, wie unsers Gottes Gnadenwille,  
wie sein Allwissenheit es fügt; Gott, der uns sich hat  
auserwählt, der weiß auch sehr wohl, was uns fehlt.

Er kennt die rechten Freudenstunden, er weiß wohl,  
wann es nützlich sei; wenn er uns nur hat treu erfunden  
/ und merket keine Heuchelei, so kommt Gott, eh  
wir's uns versehn, und lässt uns viel Guts geschehn.

Sing, bet und geh auf Gottes Wegen, verricht das  
Deine nur getreu und trau des Himmels reichem  
Segen, so wird er bei dir werden neu. Denn welcher  
seine Zuversicht auf Gott setzt, den verlässt er nicht.

**Dekan Michael Waldmann**  
**Martina Hummel, Vorsitzende**

**[connected]-Cantale – Halleluja**

**Einweihung Kerzenständer mit  
Fürbittengebet und Vater Unser**

Komm, göttliches Licht, erleuchte die Erde,  
erfüll unsre Herzen, nimm Wohnung in uns.

**Komm, Herr, segne uns**, dass wir uns nicht tren-  
nen, sondern überall uns zu dir bekennen. Nie sind  
wir allein, stets sind wir die Deinen. Lachen oder  
Weinen wird gesegnet sein.

*Cantale – Irischer Segen*

Keiner kann allein Segen sich bewahren. Weil du  
reichlich gibst, müssen wir nicht sparen. Segen kann  
gedeihn, wo wir alles teilen, schlimmen Schaden  
heilen, lieben und verzeihn.

*Cantale – Irischer Segen*

Frieden gabst du schon, Frieden muss noch werden,  
wie du ihn versprichst uns zum Wohl auf Erden.  
Hilf, dass wir ihn tun, wo wir ihn erspähen -  
die mit Tränen säen, werden in ihm ruhn.

*Cantale – Irischer Segen*

Komm, Herr, segne uns, dass wir uns nicht trennen,  
sondern überall uns zu dir bekennen. Nie sind wir  
allein, stets sind wir die Deinen. Lachen oder Wei-  
nen wird gesegnet sein.

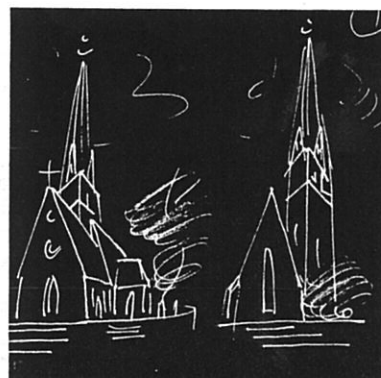
**Segen – G: Amen. Amen. Amen.**

**Auszug – Musik auf den Weg [connected]**



**Sie zog aber  
ihre Straße  
fröhlich.**

Apostelgeschichte 8,39



**Musikalischer Gottesdienst  
zum Abschied von  
Pfarrer Hans Peter Weiß-Trautwein  
und Familie Trautwein**

**Sankt-Georgs-Kirche Linsenhofen  
15. September 2013**

**Glocken**

**Einzug – [connected]**

**Du meine Seele, singe**, wohlauf und singe schön /  
dem, welchem alle Dinge / zu Dienst und Willen  
stehn. Ich will den Herren droben / hier preisen auf der  
Erd; ich will ihn herzlich loben, solange ich leben werd.

Wohl dem, der einzig schauet / nach Jakobs Gott und  
Heil! Wer dem sich anvertrauet, der hat das beste Teil,  
das höchste Gut erlesen, den schönsten Schatz geliebt;  
sein Herz und ganzes Wesen / bleibt ewig unbetrübt.

Ach ich bin viel zu wenig, zu rühmen seinen Ruhm;  
der Herr allein ist König, ich eine welke Blum. Jedoch  
weil ich gehöre / gen Zion in sein Zelt, ist's billig, dass  
ich mehre / sein Lob vor aller Welt.

**Gruß und Begrüßung**

L: Im Namen Gottes des Vaters ...

G: Amen.

**Psalmgebet: aus Psalm 139 (754)**

I: Herr, du erforschest mich  
und kennest mich.

II: *Ich gehe oder liege, so bist du um mich  
und siehst alle meine Wege.*

I: Von allen Seiten umgibst du mich  
und hältst deine Hand über mir.

II: *Diese Erkenntnis ist mir zu wunderbar und zu  
hoch, ich kann sie nicht begreifen.*

I: Wohin soll ich fahren vor deinem Geist,  
wohin fliehen vor deinem Angesicht?

II: *Nähme ich Flügel der Morgenröte  
und bliebe am äußersten Meer,*

I: so würde auch dort deine Hand mich führen  
und deine Rechte mich halten.

Ehr sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen  
Geist / wie es war im Anfang, jetzt und immerdar  
und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen. Amen.

**Eingangsgebet und Stilles Gebet**

## Laudate (3 x - 1. Latein, 2. Deutsch, 3. Latein)



Lau - da - te om - nes gen - tes, lau -  
Lob - singt, ihr Völ - ker al - le, lob -

da - te Do - mi - num. Lau - da - te om - nes  
singt und preist den Herrn. Lob - singt, ihr Völ - ker

gen - tes, lau - da - te Do - mi - num.  
al - le, lob - singt und preist den Herrn.

## Philippus und der Kämmerer aus Afrika Lesung aus Apostelgeschichte 8

### Cantale: Amani, Friedenslied aus Afrika

#### Musikalische Predigt

#### Sie zog aber ihre Straße fröhlich

**Ich bin getauft auf deinen Namen, Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist; ich bin gezählt zu deinem Samen, zum Volk, das dir geheiligt heißt. Ich bin in Christus eingesenkt, ich bin mit seinem Geist beschenkt.**

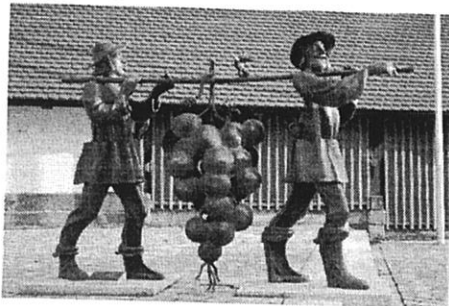
Du hast zu deinem Kind und Erben, mein lieber Vater, mich erklärt; du hast die Frucht von deinem Sterben, mein treuer Heiland, mir gewährt; du willst in aller Not und Pein, o guter Geist, mein Tröster sein.

**Viele kleine Leute** an vielen kleinen Orten,  
die viele kleine Schritte tun,  
können das Gesicht der Welt verändern,  
können nur zusammen das Leben bestehn.  
Gottes Segen soll sie begleiten,  
wenn sie ihre Wege gehn.

**Lasset uns singen,** dem Schöpfer bringen / Güter und Gaben; was wir nur haben, alles sei Gotte zum Opfer gesetzt! Die besten Güter / sind unsre Gemüter; dankbare Lieder / sind Weihrauch und Widder, an welchen er sich am meisten ergötzt.

## Josua und Kaleb / Wir tragen die Trauben nach Linsenhofen

-> siehe  
extra Liedblatt



**Gott, dein guter Segen** ist wie ein großes Zelt, hoch und weit, fest gespannt über unsre Welt. Guter Gott, ich bitte dich: Schütze und bewahre mich. Lass mich unter deinem Segen leben und ihn weitergeben. Bleibe bei uns alle Zeit,  
||: segne uns, segne uns, denn der Weg ist weit. :||

Gott, dein guter Segen ist wie des Freundes Hand, die mich hält, die mich führt in ein weites Land. Guter Gott, ich bitte dich: Führe und begleite mich. Lass mich unter deinem Segen leben und ihn weitergeben. Bleibe bei uns alle Zeit,  
||: segne uns, segne uns, denn der Weg ist weit. :||

#### Ich will dich segnen – [connected]

Refrain gemeinsam:

*Ich will dich segnen, ich lass dich nicht allein, und allen, die dir Gutes tun, sollst du ein Segen sein, sollst du ein Segen sein.*

#### [connected]

**Herr, deine Liebe ist wie Gras und Ufer,** wie Wind und Weite und wie ein Zuhause. / Frei sind wir, da zu wohnen und zu gehen. / Frei sind wir, ja zu sagen oder nein. (Refrain): *Herr, deine Liebe ist wie Gras und Ufer, / wie Wind und Weite und wie ein Zuhause.*

Wir wollen Freiheit, um uns selbst zu finden, / Freiheit, aus der man etwas machen kann. / Freiheit, die auch noch offen ist für Träume, / wo Baum und Blume Wurzeln schlagen kann. (Refrain): *Herr, deine Liebe ...*

Und dennoch sind da Mauern zwischen Menschen, / und nur durch Gitter sehen wir uns an. / Unser versklavtes Ich ist ein Gefängnis / und ist gebaut aus Steinen unsrer Angst. (Refrain)

Herr, du bist Richter! Du nur kannst befreien, / wenn du uns freisprichst, dann ist Freiheit da. / Freiheit, sie gilt für Menschen, Völker, Rassen, / so weit, wie deine Liebe uns ergreift. (Refrain)

**Weißt du, wie viel Sternlein stehen** an dem blauen Himmelszelt? Weißt du, wie viel Wolken gehen weithin über alle Welt? Gott der Herr hat / sie gezählt, dass ihm auch nicht / eines fehlet / an der ganzen großen Zahl, an der ganzen großen Zahl.

Weißt du, wie viel Kinder frühe stehn aus ihrem Bettlein auf, dass sie ohne Sorg und Mühe fröhlich sind im Tageslauf? Gott im Himmel hat an allen seine Lust, sein Wohlgefallen; kennt auch dich und hat dich lieb, kennt auch dich und hat dich lieb.

#### Quodlibet -> siehe extra Liedblatt

**Befiehl du deine Wege** / und was dein Herze kränkt / der allertreusten Pflege / des, der den Himmel lenkt. Der Wolken, Luft und Winden / gibt Wege, Lauf und Bahn, der wird auch Wege finden, da dein Fuß gehen kann.

### III. Josua und Kaleb (4. Mose 13)

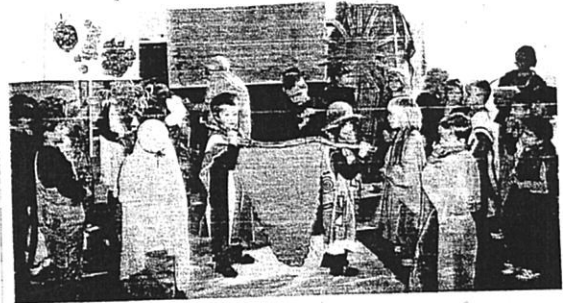
Refr. I: Jo-su - a und Ka - leb! II: Jo-su - a und Ka - leb! I: Spähen ins ge - lob - te Land.

Alle: II: Spähen ins ge - lob - te Land. I: Und was seh'n sie da? II: Und was seh'n sie da? - -

1. Fei-gen und Äp - fel und Kirschen und Sta-chelbeer'n und rie-sen-groß sü - ße Trau-ben!
2. Wei-zen und Rog-gen und Ger-ste und Ha-fer-brei und rie-sen-groß sü - ße Trau-ben!
3. Möhren, Ra-dieschen, Kohl - ra - bi und Boh-nen-kraut und rie-sen-groß sü - ße Trau-ben!

1. Brombeer'n und Himbeer'n und ro - te Jo - han - nis beer'n und rie-sen-groß sü - ße Trau-ben!
2. Blu-menkohl, Broc-co - li, Rot-kohl und Fil - der - kraut und rie-sen-groß sü - ße Trau-ben!
3. Eis - sa - lat, Kopf - sa - lat, Fen - chel und Pa - pri - ka und rie-sen-groß sü - ße Trau-ben!

1. A! O! U!
2. A! O! U!
3. A! O! U!



### IV. Wir tragen..... (4. Mose 13)

1. 
 Wir tra - gen die Trau - ben nach Lin - sen - ho - fen

2. 
 und brin - gen euch Se - gen und Kraft von Gott.

3. 
 Drum teilt nun die Trau - ben und Got - tes Se - gen

4. 
 Dann seht bald auch ihr das ge - lob - te Land



# Quodlibet

Kirchenschiff vorne links:



Die güld - ne Son - - ne voll Freud und Won - ne.

Kirchenschiff vorne rechts:



Gro - ßer Gott, wir lo - - ben dich.

Kirchenschiff hinten rechts:



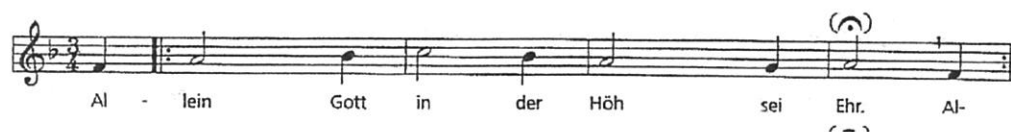
Lo - bet und prei - set, ihr Völ - ker, den Herrn.

Kirchenschiff hinten links:



Freu - et euch sei - ner und die - net ihm gern.

Empore:



Al - lein Gott in der Höh sei Ehr. Al-

Alle Männer:



All ihr Völ - ker, lo - bet den Herrn.